NACHRICHTEN AG

23. August 2024

# Emden plant größte Wasserstoff-Anlage Europas – EWE im Vorantreiben

Erfahren Sie alles über das Großprojekt zur Wasserstoffproduktion in Emden, das bis 2027 eine der größten Elektrolyseanlagen Europas errichtet. Der Energieversorger EWE und das Beratungsunternehmen Drees & Sommer bündeln ihre Expertise, um jährlich bis zu 26.000 Tonnen grünen Wasserstoff zu erzeugen. Entdecken Sie, wie dieses Projekt zur Energiewende und zur Vermeidung von Netzengpässen beiträgt. Lesen Sie mehr!

## Die Rolle von Wasserstoff in der Energiewende: EWE und Drees & Sommer in Emden

In einem bedeutenden Schritt für die Energiezukunft plant der Energieversorger EWE den Bau einer großen Wasserstofferzeugungsanlage in Emden, Niedersachsen. Dieses

Projekt, das bis zum Jahr 2027 realisiert werden soll, ist nicht nur ein technisches Unterfangen, sondern auch ein wichtiges Element für die regionale Industrie und die gesamte Energiewende in Deutschland.

## Bedeutung des Projekts für die Industrie

Die beabsichtigte Elektrolyseanlage mit einer Kapazität von 320 Megawatt wird jährlich bis zu 26.000 Tonnen grünen Wasserstoff erzeugen, der in erster Linie in der Stahlindustrie Anwendung finden wird. Grüner Wasserstoff, der durch Windenergie produziert wird, hat das Potenzial, die Emissionen in Industriezweigen nachhaltig zu reduzieren. Diese Entwicklung ist entscheidend, um die Klimaziele Deutschlands zu erreichen und einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess zu etablieren.

## Komplexität der Umsetzung

Die Durchführung eines so groß angelegten Projektes erfordert eine sorgfältige Planung und Management. Hier kommt das Beratungsunternehmen Drees & Sommer ins Spiel. Das Unternehmen hat die Verantwortung für das Projektmanagement, Genehmigungsmanagement und das Engineering Management übernommen. Die Projektleiterin von EWE, Kerstin Kuwan, drückt ihr Vertrauen in die Erfahrungen des Unternehmens aus: „Drees & Sommer bringt langjährige Expertise in der Durchführung komplexer Projekte mit.“ Das Team muss zahlreiche technische und organisatorische Herausforderungen bewältigen, um das Projekt termingerecht und im geplanten Budgetrahmen umzusetzen.

## Auswirkungen auf das regionale Stromnetz

Zusätzlich zur Anlage in Emden plant EWE auch in Bremen eine Elektrolyse-Anlage, die zur Vermeidung von Netzengpässen beitragen soll. Diese Projekte sind Teil des umfassenden „Clean Hydrogen Coastline“ (CHC) Programms, das die Erzeugung, Speicherung und Anwendung von Wasserstoff integrieren soll.

Durch diese Maßnahmen wird sowohl die lokale Infrastruktur gestärkt als auch die Vorgaben der Energiewende unterstützt.

**Förderung durch das IPCEI-Programm**

Das Projekt erhält bedeutende Unterstützung durch staatliche Fördermittel. EWE hat im Rahmen des IPCEI-Programms eine Gesamtsumme von 500 Millionen Euro erhalten, um die Entwicklung dieser zukunftsweisenden Technologien voranzutreiben. Dies zeigt, wie wichtig die Bundesregierung Wasserstoff als zentralen Energieträger für die zukünftige Energieversorgung einschätzt.

Insgesamt stellt das Wasserstoffprojekt in Emden nicht nur einen bedeutenden Fortschritt für EWE und Drees & Sommer dar, sondern wird auch einen wesentlichen Einfluss auf die regionale und nationale Energieversorgung sowie auf die Reduktion von CO2-Emissionen nehmen. Damit steht dieses Vorhaben sinnbildlich für den dringend notwendigen Übergang zu nachhaltigeren Energiequellen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: n-ag.de**